



## Relevanz und Ziele für die Praxis

**Erstellt von:**

Yvonne Bauer (Kindergarten St. Anton)  
Sandra Gleinig (Montessori Kindergarten Herz Jesu)  
Mai Nguyen-Lecher (Stadt Nürnberg, Jugendamt, Städtische Kindertageseinrichtungen)  
Andrea Kaliner (AWO KV Nürnberg, KiTa-Projekt „Diversität gemeinsam gestalten“)  
Kelly Nadjimi (AWO KV Nürnberg, KiTa-Projekt „Diversität gemeinsam gestalten“)

Menschen  
erlernen  
Vorurteile  
bereits im  
Kindesalter

Menschen lernen. Rund um die Uhr. Bewusst und unbewusst. Wir lernen Wissen, wir lernen „Können“, wir lernen das Lernen und wir lernen zu leben.<sup>1</sup> Wie eignen wir uns diese Aspekte an? Durch unsere Umwelt als Lernumgebung. Durch unsere Lernumgebung eignen wir uns jedoch nicht nur positive Inhalte an, sondern auch negative Sichtweisen, wie zum Beispiel Klischees, Stereotype bis hin zu Vorurteilen. Und dies geschieht schon im frühesten Kindesalter.



### Literaturtipp

Wagner, Petra (2001): Kleine Kinder - keine Vorurteile? Vorurteilsbewusste Pädagogik in Kindertagesstätten, erschienen in KiTa aktuell spezial, Ausgabe 3, 2001

<https://situationsansatz.de/publikationen/kleine-kinder-keine-vorurteile-vorurteilsbewusste-paedagogik-in-kindertageseinrichtungen/>

(zuletzt aufgerufen am 07.07.2023)

Studien bestätigen folgende Aussage: „Beim Eintritt in eine Kindertageseinrichtung sind Kinder offener für Freundschaften mit Kindern des anderen Geschlechts und offener für nicht-stereotype Spielerfahrungen als beim Verlassen derselben. Natürlich ist die Kindertageseinrichtung nicht alleine für diese einseitige Entwicklung verantwortlich zu machen, aber sie ist daran auch nicht gänzlich schuldlos.“<sup>2</sup> Stereotypen sind Beschreibungen von Menschen beziehungsweise Gruppen, denen Verallgemeinerungen beziehungsweise Vorurteile über bestimmte Handlungsmuster, Verhaltensweisen und Eigenschaften zugeschrieben werden. Diese Zuschreibungen werden im Kita-Alltag oft nicht bewusst präsentiert, sondern oftmals durch das Verhalten der pädagogischen Fachkraft, die etwas für gut oder schlecht oder nicht bedeutsam bewertet, indirekt vermittelt. Eine vorurteilsbehaftete Lernumgebung kann dazu führen, dass Kinder sich nicht in ihrer Persönlichkeit angenommen fühlen.

Die Lern-  
umgebung  
vermittelt  
Zugehörigkeit

„Sie entnehmen dies der Zusammensetzung des Personals, den Bildern an den Wänden, den Hauptpersonen in Geschichten, den Routinen im Alltag. Sie entnehmen es auch dem, was fehlt: Gibt es im Kindergarten keine Hinweise auf sie selbst, auf ihre Familien, auf ihre Sprachen, auf ihre besonderen Erfahrungen und Fähigkeiten, so kann das heißen: „Diese Einrichtung kommt auch ohne mich und meine Familie aus. Ich gehöre nicht dazu.“<sup>3</sup>

Pädagogische Fachkräfte und ihr Tun, aber auch ihre Zusammensetzung als Team sind Teil der frühkindlichen Lernumgebung. Daneben gilt es im Rahmen einer diversitätssensiblen und

<sup>1</sup>Göhlich, Michael; Wulf, Christoph; Zirfas, Jörg (2013): Pädagogische Zugänge zum Lernen. Eine Einleitung. Verfügbar unter: <http://www.beltz.de/fileadmin/beltz/leseproben/9783407320728.pdf> (zuletzt aufgerufen am 16.06.2023), Seite 16ff.

<sup>2</sup>Greenberg zitiert nach Derman-Sparks, Louise and the A.B.C. (1989): Task Force, Anti-Bias-Curriculum. Tools for Empowering Young Children. Washington: NAEYC, Seite 5.

<sup>3</sup>Wagner, Petra; Hahn, Stefani & Enßlin, Ute (Hrsg.) (2006): Macker, Zicke, Trampeltier... Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen. Handbuch für die Fortbildung. Berlin: verlag das netz, Seite 18.



## Themenbereich Lernumgebung und Spielmaterialien

vorurteilsbewussten Pädagogik sowohl die jeweilige Raumgestaltung, als auch zur Verfügung gestellte Spielmaterialien und Bücher bewusst auszuwählen.

Zielsetzung ist es, eine Lernumgebung zu gestalten, die es allen Kindern erlaubt, ein Gefühl von Zugehörigkeit zu entwickeln, gilt es kritisch zu prüfen, ob und in welcher Form sich die Kinder und ihre Bezugsgruppen in der Einrichtung wiederfinden.<sup>4</sup>

Eine inklusive Lernumgebung vermittelt Kindern und ihren Familien, dass jede Art zu leben, jedes Wissen und Können einzigartig und fantastisch ist.

Wir ermöglichen unseren Kindern, die Erfahrung Vielfalt kennenzulernen und diese als Normalität anzuerkennen. Dies ermöglichen wir nicht anhand von „touristischen Ausflügen“ in andere Welten, durch welche wir kurz unsere Welt verlassen, uns nicht betreffende Informationen sammeln und dann wieder schnell zurückkehren, sondern durch eine dauerhafte Auseinandersetzung im Kita-Leben. Hierbei schließen wir nicht die Augen vor Unterschieden. „Denn Unterschiede prägen uns alle und machen uns einzigartig. Sie machen uns zu dem was wir sind“.<sup>4</sup> Entscheidend ist, wie wir mit diesen Unterschieden umgehen und welche Botschaften Kinder dazu vermittelt bekommen.

---

<sup>4</sup>Richter, Sandra (2014): Eine vorurteilsbewusste Lernumgebung gestalten. Verfügbar unter: [https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT\\_richterII\\_2014-End.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_richterII_2014-End.pdf) (zuletzt aufgerufen am 16.06.2023), Seite 6f.